

Pflege- und Reparaturanleitung für strobaTerra-Lehmoberflächen

Der strobaTerra-Lehmedelputz

Die strobaTerra-Lehmedelputze bestehen mit wenigen Ausnahmen aus farbigem Lehm, farbigem Sand und etwas Zellulose. Die Zellulose wirkt als Trocknungsverzögerer, mindert Schwundrisse beim Verputzauftrag und festigt die Sandkörner an der Putzoberfläche. Eine Pigmentierung macht den Lehmputz kreidig und wird deshalb möglichst vermieden. Bei richtiger Verarbeitung sind die Putze praktisch absandfrei.

Grundsätzliches zur Pflege

Die Lehmoberflächen sind grundsätzlich immer trocken mit sauberem Reinigungsgerät zu pflegen. Das wichtigste Hilfsmittel ist ein trockener, feinporiger Schwamm ohne Reinigungszusätze. Damit lassen sich Schmutzstellen wegradieren.

Wichtig: Niemals flüssige Reinigungsmittel verwenden. Bei starker Verschmutzung die Fläche eventuell mit Lehmfarbe streichen oder mit einer dünnen Lage Edelputz versehen.

Schutz gegen Beschädigung durch Möbel

Lehm ist relativ weich und empfindlich gegen Stoss- oder Reibbewegungen durch Tischkanten, Stuhllehnen, Türklinken, Sofakanten oder den Staubsauger. Abhilfe schafft ein fest angeschraubter Stoss- oder Schrammschutz, zum Beispiel eine horizontale Holzleiste.

Keine Klebeprodukte verwenden. Sie halten auf Dauer nicht am Verputz und reissen ab. Auf die Türklinke aufgesteckte Puffer bieten ungenügenden Schutz, weil sie am Putz reiben.

Möbel an Aussenwänden

Beim Stellen von Möbeln an Aussenwände ist ein Wandabstand von mindestens 3 cm einzuhalten. So kann die Lehmputzoberfläche atmen und bei einer extremen Wetterlage rasch abtrocknen.

Hinweis zu Schimmel: Lehm ist in der Regel pH-neutral und schützt nicht durch Alkalität vor Schimmel (im Gegensatz zu Kalk). Hinter Möbeln ohne Luftabstand kann Feuchtigkeit stauen. Deshalb den Mindestabstand einhalten.

Befestigung von Bildern oder Möbeln

Für Gegenstand und Untergrund ist das passende Befestigungsmittel zu wählen. Auf Klebeprodukte soll generell verzichtet werden, da sie spätestens beim Entfernen die Putzoberfläche beschädigen können.

Leichte Gegenstände (Bilder, Accessoires, Bildschirme, Kippsicherung von Bodenschränken)

Untergrund	Befestigungsmittel	Besondere Massnahme
Lehmverputzte massive Wände	Bildernadel (Stahlstift) Schrauben und Dübel	gegebenenfalls leicht vorbohren Staub beim Bohren absaugen
Lehmverputzte Trockenbauwände	Bildernadel (Stahlstift) Schrauben und Hohlraumdübel	gegebenenfalls leicht vorbohren Staub beim Bohren absaugen

Schwere Gegenstände (Hängeschränke, Sideboards)

Untergrund	Befestigungsmittel	Besondere Massnahme
Lehmverputzte massive Wände	Schrauben und Dübel	Staub beim Bohren absaugen
Lehmverputzte Trockenbauwände	Hohlankerschrauben Holzschrauben in Ständer oder vorbereitete Montagefläche	Staub beim Bohren absaugen Vorbohren

Beseitigung von Bohrlöchern oder Schäden

Kleine Löcher (bis ca. 8 mm Durchmesser)

Mit einem Pinsel oder einer Lanzette und etwas Lehmedelputz das Loch leicht vertieft ausstopfen und trocknen lassen. Zum Stopfen keine Füllspachtelmasse verwenden.

Danach den Verputz um die Reparaturstelle mit destillatgleichem Wasser aus einem Zerstäuber anfeuchten und anweichen lassen. Ist der Verputz weich, das gestopfte Loch mit dem Finger oder einem Schwamm zuschieben und die Struktur dem bestehenden Putz anpassen. Bei abriebartiger Struktur einen Schwamm verwenden.

Grössere Löcher oder Abplatzer (ab ca. 8 mm Durchmesser)

Die Schadstelle anfeuchten, mit strobaTerra-Lehmedelputz auffüllen und trocknen lassen (ca. ein Tag Trocknungszeit je Millimeter Tiefe). Danach Reparaturstelle und umliegenden Verputz mit destillatgleichem Wasser anfeuchten, anweichen, abglätten und strukturieren.

Schäden in Sichtmauerwerk aus Grünlingen können nicht unsichtbar behoben werden. Befestigungen immer in der Fuge vorsehen.

Pflege- und Reparaturanleitung für strobaTerra-Lehmsichtmauerwerk

Sichtmauerwerk mit ungebrannten Lehmsteinen

Das strobaTerra-Lehmsichtmauerwerk besteht aus ungebrannten Grünlingen (Vollsteinen) und dient als Feuchtespeicher für die Raumklimatisierung.

Grundsätzliches zur Pflege

Bei grosser Lufttrockenheit die Wände möglichst mit destillatgleichem oder enthärtetem Wasser besprühen, damit keine Kalkränder entstehen.

Lehmsteine niemals feucht abreiben oder nass reinigen. Die Reinigung hat trocken mit einem feinporigen Schwamm ohne Reinigungszusätze zu erfolgen.

Schutz gegen Beschädigung durch Möbel

Lehm ist relativ weich und empfindlich gegen Stoss- oder Reibbewegungen. Abhilfe schafft ein fest angeschraubter Stoss- oder Schrammsschutz, zum Beispiel eine horizontale Holzleiste.

Keine Klebprodukte verwenden.

Befestigung von Bildern oder Möbeln

Montagebohrungen in der Steinfläche können nicht unsichtbar geflickt werden. Deshalb nur in den Lagerfugen befestigen. Leichte Gegenstände wie Bilder und Accessoires können mit Bildernadeln (Stahlstiften) befestigt werden. Schwere Gegenstände wie Sideboards werden mit Rahmendübeln oder Montageankern in den Lagerfugen befestigt.

Verschliessen von Montagebohrungen in den Lagerfugen

Lehmunterputz dickflüssig anrühren und eindicken lassen, bis er als Masse knetbar ist. Daraus kleine Kugeln formen und mit einem Stift oder Streichholz in die Öffnung stopfen, bis diese knapp unter die Fugenoberfläche gefüllt ist. Trocknen lassen. Danach mit einem feinen Pinsel die Lagerfuge rechts und links der Reparaturstelle anfeuchten und mit einem Bleistift oder Pinselstiel Fugenmaterial über die Reparaturstelle ziehen.